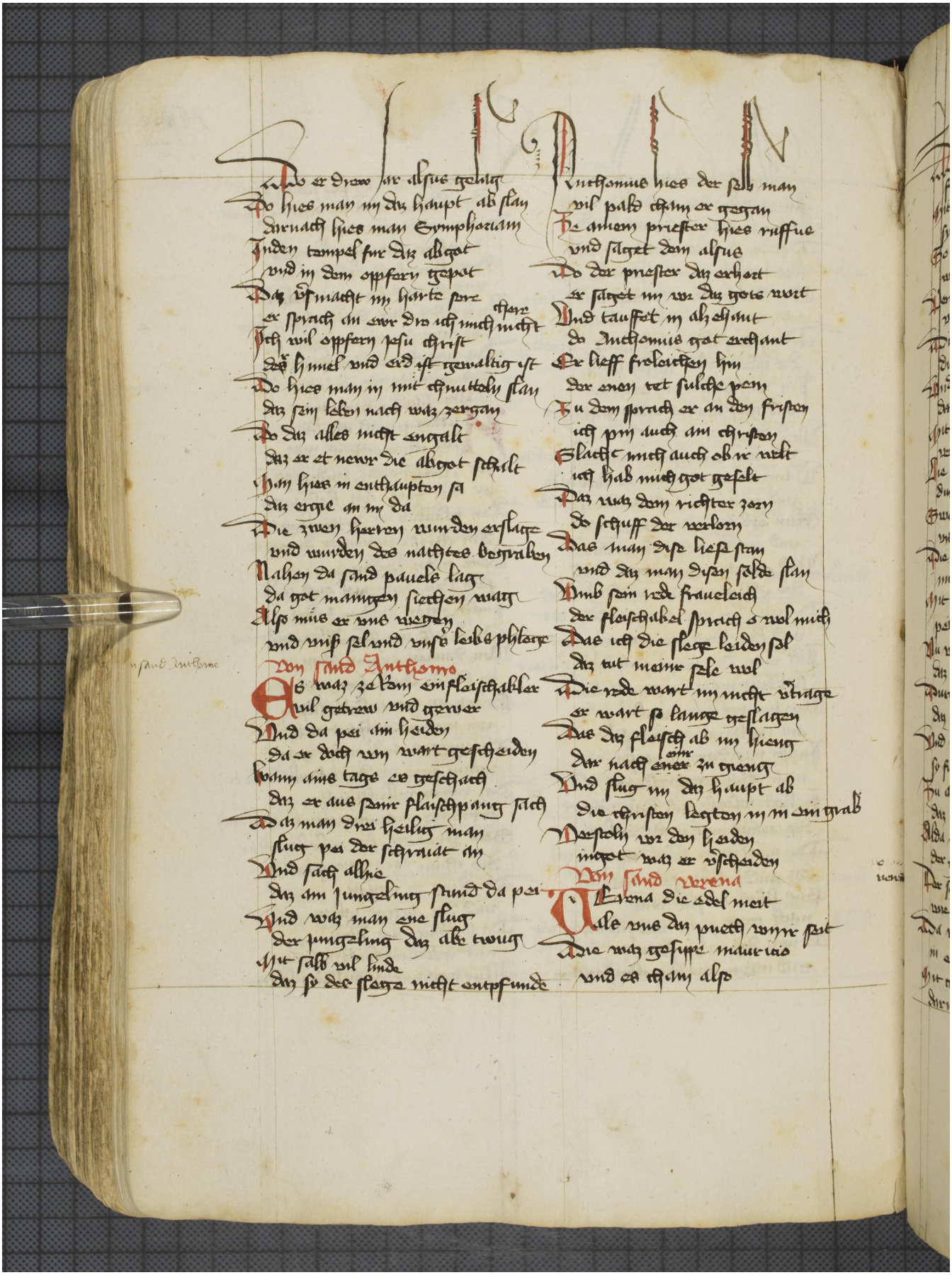
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Do er drew jar alsus gelig
Do hies man im dz haupt ab slan
Darnach hies man Symphorianum
Indem tempel fur dz abgot
Und in dem opffern gepot
Dz ist machst im herte fere
er sprach ich ewr dro ich mich nicht
Ich wil opffern jesu christ
Der himel und erd ist gewaltig ist
Do hies man im mit schnitten slan
Dz sein leben nach waz zergan
Do dz alles nicht engalt
Dz er et newr die abgot schalt
Dem hies in entkleupten sa
Dz ergie an im da
Die zwen herren wurden erslage
Und wurden des nachtes begraben
Nahen da sind paules lag
Da got manigen sichtigen wag
Also mus er uns wegen
Und uns sel und unser leibs phlege

Von sand Anthonio

Es waz zu dem ein fleischhabler
Wol getrew und gewer
Und da pei im heiden
Da er doch un wart gescheiden
Wanne eines tages es geschach
Dz er aus seiner fleischpank sich
Do dz man drei heilig man
Flug pei der schwaat an
Und sach alhie
Dz ein jungeling stund da pei
Und wolt man ene slug
Der jungeling dz alle twang
Ist salb wol linde
Dz sie der slege nicht entpfunde
Antthonius hies der selb man
Wol pald chum er gegan
Zu einem priester hies ruffen
Und saget dem alsus
Do der priester dz erhort
er saget im wie dz gots wort
Und tauffet im ab christ
Do Antthonius got erkant
Er lieff frolichen hin
Der eney tet solche pein
Zu dem sprach er an dem fristen
ich pin auch ein christen
Slachst mich auch ob ir wolt
ich hab mich got gesolt
Daz wolt dem richter zorn
Do schuff der verlorn
Das man dise liess stan
Und dz man dysen solde slan
Umb sein rede frauelich
Der fleschhabel sprach o wol mich
Das ich die slege leiden sol
Dz tut meine sele wol
Die rede wart im nicht vertrage
er wart so lange geslagen
Das dz fleisch ab im hieng
Der nach einer zu trieng
Und slug im dz haupt ab
Die christen legten im in ein grab
Darsolch wir den heiden
meget wol er erscheiden

Von sand Verena

Verena die edel meit
Alle uns dz puech wunder seit
Die wolt gesuppe mitt eio
Und es schein also